



Letzte Meldungen

- USA: Zinserwartungen wegen SVB deutlich reduziert
- Silicon Valley Bank: US-Regierung schützt alle Einlagen der Kunden
- Aktienmärkte in Asien tendieren uneinheitlich; China fester
- Öl-Future (LCF) bei 76,9 USD/Fass; Gaspreis bei 52,9 EUR/MWh (+11,2%)

Quellen: Bloomberg, Refinitiv, Helaba Research & Advisory



Heute im Fokus: Notenbanken

Mit den zuletzt aufgekommenen Sorgen vor einer Bankenkrise in den USA und dem erfolgten Anstieg der Risikoaversion sind die Erwartungen bezüglich der Zinserhöhungen reduziert (Seite 2). Informationen darüber, wann und wo das Zinsplateau in den USA und der Eurozone erreicht wird und wie lange die Zinsen auf dem erhöhten Niveau gehalten werden, gibt es auf den anstehenden **Notenbanksitzungen**. Bereits an diesem Donnerstag entscheidet die EZB über das weitere geldpolitische Vorgehen. Eine Zinserhöhung um 50 Bp. ist nahezu sicher. Fraglich ist, ob es in Zukunft so weitergeht oder ein geringeres Tempo in Aussicht gestellt wird. Viel hängt von den neuen Wachstums- und Inflationsprojektionen ab. Solange die Inflation unerwünscht hoch bleibt und sich nur zögerlich dem EZB-Ziel nähert, bleibt den Währungshüter wohl nichts anderes übrig, als weiter an der Zinsschraube zu drehen.

In den USA hatte **Fed-Chef Powell** in der letzten Woche davon gesprochen, dass es zu einem stärkeren Zinsanstieg kommen könnte als zuvor gedacht und es möglicherweise eine beschleunigte Gangart geben wird. Dies ist abhängig vor allem von den

Konjunktur- und Preiszahlen, die veröffentlicht werden. Nachdem der **US-ARBEITS-MARKTBERICHT** im Februar keine echten Schwächen erkennen ließ, warten Marktteilnehmer mit Spannung auf die **Verbraucherpreise**, die morgen zur Veröffentlichung anstehen. Werden die Zahlen auf der Oberseite überraschen und die Zinserwartungen wieder forcieren? Wahrscheinlich eher nicht, denn im Februar sind die Benzin- und Erdgaspreise deutlich gesunken und es gibt einen Basiseffekt, der zu einem Rückgang der Jahresteuersätze führen sollte. Im Wochenverlauf stehen noch die Einzelhandelsumsätze, die Industrieproduktion, das Michigan Sentiment und erste regionale Fed-Umfragen im Datenkalender. Alles in allem werden die Zinserwartungen vermutlich nicht weiter angeheizt. Viel hängt aber auch davon ab, ob die Sorgen vor einer Bankenkrise in den USA anhalten oder nicht.

Wann und wo werden die Zinsplateaus erreicht?



Quellen: Refinitiv, Helaba Research & Advisory

Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	15.428	-1,31%	-1,44%	Bund-Future	133,60	-0,10%	1,32%	Swap 10J	3,06	-0,04	0,07	iBoxx € Sub-Sov.*	30,0	2,4	4,4	EUR/CNY	7,378	-0,06%	-0,31%
EuroStoxx 50	4.230	-1,32%	-1,95%	2J-Rendite	3,022	-0,05	-0,28	iBoxx € Banks PS*	72,5	1,3	1,3	iBoxx € Cov. Bonds*	22,6	2,7	3,9	EUR/CHF	0,983	0,29%	-1,11%
S&P 500	3.862	-1,45%	-4,61%	10J-Rendite	2,489	-0,01	-0,24	iBoxx Banks NPS*	112,9	5,2	6,7	EUR/USD	1,072	0,70%	0,37%	Gold (USD)	1879,2	0,60%	2,07%
Nikkei	27.744	-1,42%	-1,75%	US-Treas. 10J	3,710	0,06	-0,27	iTraxx Senior Finan.**	93,5	8,0	7,8	EUR/GBP	0,885	0,03%	-0,36%	Öl-Future	77,0	0,40%	-4,35%

*Asset-Swap-Spread, **CDS, Quellen: Thomson Reuters, Refinitiv, Helaba Research & Advisory

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
Keine relevanten Datenveröffentlichungen oder Ereignisse						

Die Wochenübersicht finden Sie auf Seite 3.

Quellen: Bloomberg, Refinitiv, Helaba Research & Advisory



Markteinschätzung

In der letzten Woche sind die **Zinserwartungen** zunächst nochmals kräftig angestiegen – insbesondere im Hinblick auf die US-Notenbank – haben im Verlauf der letzten Tage aber wieder nachgegeben. Dies war auch einer Welle der **Verunsicherung** geschuldet, nachdem die Silicon Valley Bank in Turbulenzen geraten war. Spekulationen darüber, dass dies die Fed an einer aggressiveren Gangart hindern könnte, machten die Runde. Entsprechend bildeten sich die Renditen nicht nur am US-Staatsanleihemarkt massiv zurück, sondern auch in Europa. Fundamental gibt es derzeit keinen Zweifel an der Fortsetzung des Zinserhöhungszyklus. So überzeugte der US-Arbeitsmarktbericht erneut mit einem kräftigen Stellenplus, einer gestiegenen Lohnwachstumsrate und einer ungeachtet des Anstiegs niedrigen Arbeitslosenquote.

Mit der Erholung des **Rentenmarktes** hat sich der Bund-Future vom Kontrakttief absetzen können und war in der Lage, wichtige Widerstände, u.a. die 21-Tagelinie, zu überwinden. Damit einhergehend hat sich die technische Verfassung deutlich aufgehellt. Die Verkaufssignale sind passé und die Indikatoren richten sich gen Norden. Die nächste Hürde findet sich bei 133,81 (38,2 %-Retracement des gesamten Kursverlustes seit Mitte Januar) und am Freitagshoch bei 134,23. Darüber entstünde Potenzial bis zur 55-Tagelinie bei 134,60. Optimisten am Rentenmarkt sollten aber nicht außer Acht lassen, dass die Europäische Zentralbank in dieser Woche ein weiteres Mal kräftig an der Zinsschraube drehen wird (Seite 1). Ein Schritt um 50 Basispunkte ist dabei nicht mehr vollständig eskomptiert. Darüber hinaus werden zwar weitere Schritte eingepreist, mit einem Zinshoch im September bei 3,78 % aber sind die Erwartungen zuletzt etwas zurückgekommen. Insgesamt eher hawkische Einschätzungen und nach oben revidierte EZB-Projektionen zu Inflation und Wachstum werden dem Rentenmarkt kaum Unterstützung bieten.

Die Risikoaversion wegen der Probleme im US-Bankensektor kam dem **Euro** nachhaltig zugute und der Sprung über die 21-Tagelinie ist gelungen. RSI und Stochastic stei-

gen an, ebenso wie der MACD, sodass die Risiken aktuell nicht mehr größer erscheinen als die Chancen. Auch der DMI steht im Kauf, der ADX aber hat noch keine Dynamik auf der Oberseite aufgenommen. Am frühen Morgen kommt es zu einem Test der 55-Tagelinie (1,0717) Darüber entstünde Raum bis 1,0783/0800.

Der **DAX** eröffnete den Freitagshandel mit einem Abwärtsgap (15.633/15.369) und markierte im Verlauf ein Tief bei 15.316. Die Indikatoren drehen gen Süden oder wecheln in den Short-Modus. Die technische Lage trübt sich damit erheblich ein, ein Abrutschen unter die Begrenzung der Seitwärtsrange bei 15.160/250 ist dabei noch nicht zu konstatieren. Bricht der Index aber durch diese Zone, besteht weiteres Abwärtspotenzial bis in den Bereich um 15.000 Punkte. Das 38,2 %-Retracement des Anstiegs seit der zweiten Dezemberhälfte findet sich bei 14.975 und ein markantes Tief zeigt sich bei 14.906. Widerstände jenseits des Gaps zeigen sich in der Zone 15.658/706.



Neues von Helaba Research & Advisory

- [NORWEGISCHE KRONE: UNTER GELDPOLITISCHEM DRUCK](#)
- [AKTIEN: UPDATE HELABA-BEST-INDIKATOR](#)
- [ÄGYPTEN: KAIRO LOCKT INVESTOREN](#)
- [EZB: EINE FRAGE DER ZIELFUNKTION](#)
- [SOCIAL UND SUSTAINABILITY BONDS](#)
- [SSA & FINANCIALS – WEEKLY MARKET UPDATE](#)
- [WOCHENAUSBLICK](#)



Wochenübersicht: Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator	Helaba-Prognose	Bloomberg Consensus	Vorperiode
Montag, 13.03.2023						
			Keine relevanten Datenveröffentlichungen			
Dienstag, 14.03.2023						
13:30	US	Feb	CPI Konsumentenpreise % gg. Vm. % gg. Vj.	0,2 5,9	0,4 6,0	0,5 6,4
13:30	US	Feb	CPI ohne Energie & Nahrungsmittel % gg. Vm. % gg. Vj.	0,3 5,3	0,4 5,5	0,4 5,6
22:20	US		Fed-Gouverneurin Bowman			
Mittwoch, 15.03.2023						
08:00	DE	Jan	Leistungsbilanz, Mrd. €	17,0	k.A.	24,3
11:00	EZ	Jan	Industrieproduktion % gg. Vm., sb % gg. Vj., sb	0,0 -0,3	0,5 k.A.	-1,1 -2,0
13:30	US	Feb	PPI Erzeugerpreise, % gg. Vm.	0,3	0,3	0,7
13:30	US	Feb	PPI ohne Energie und Nahrungsmittel, % gg. Vm.	0,4	0,4	0,5
13:30	US	Mrz	Empire-State-Umfrage; Index	-8,0	-7,7	-5,8
13:30	US	Feb	Einzelhandelsumsätze, % gg. Vm.	-0,3	0,2	3,0
13:30	US	Feb	Einzelhandelsumsätze ohne Pkws, % gg. Vm.	0,3	-0,1	2,3
15:00	US	Mrz	NAHB Housing Index	42	41	42
15:00	US	Jan	Lageraufbau; % gg. Vm.	0,0	0,0	0,3

Donnerstag, 16.03.2023						
13:30	US	Mrz	Philadelphia-Fed-Umfrage; Index	-15,0	-14,8	-24,3
13:30	US	Feb	Baubeginne % gg. Vm. Tsd (JR)	0,0 1310	0,1 1310	-4,5 1309
13:30	US	Feb	Baugenehmigungen % gg. Vm. Tsd (JR)	-1,0 1325	0,8 1350	0,1 1339
13:30	US	11. Mrz	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, Tsd	215,0	k.A.	211,0
14:15	EZ	16. Mrz	EZB-Sitzung Hauptrefinanzierungssatz Einlagensatz	3,5 3,0	3,5 3,0	3,0 2,5
14:45	EZ		EZB-Präsidentin Lagarde			
Freitag, 17.03.2023						
14:15	US	Feb	Industrieproduktion, % gg. Vm.	0,5	0,5	0,0
14:15	US	Feb	Kapazitätsauslastung; %	78,6	78,5	78,3
15:00	US	Feb	Index der Frühindikatoren, % gg. Vm.	-0,2	-0,2	-0,3
15:00	US	Mrz	Verbrauchervertrauen (UoM); vorl. Index	67,5	67,0	67,0

Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory

Autoren-Team



Ralf Umlauf
Tel. 069/91 32-11 19
ralf.umlauf@helaba.de



Ulrich Wortberg
Tel. 069/91 32-36 16
ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory
Redaktion: Claudia Windt
Verantwortlich: Dr. Gertrud R. Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research & Advisory
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/91 32-20 24
Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.